



LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
FINANZEN

FINANZZWISCHENBERICHT

auf 30.09.2010

über die

Abwicklung des Haushaltsplans 2010

im 1. bis 3. Quartal 2010

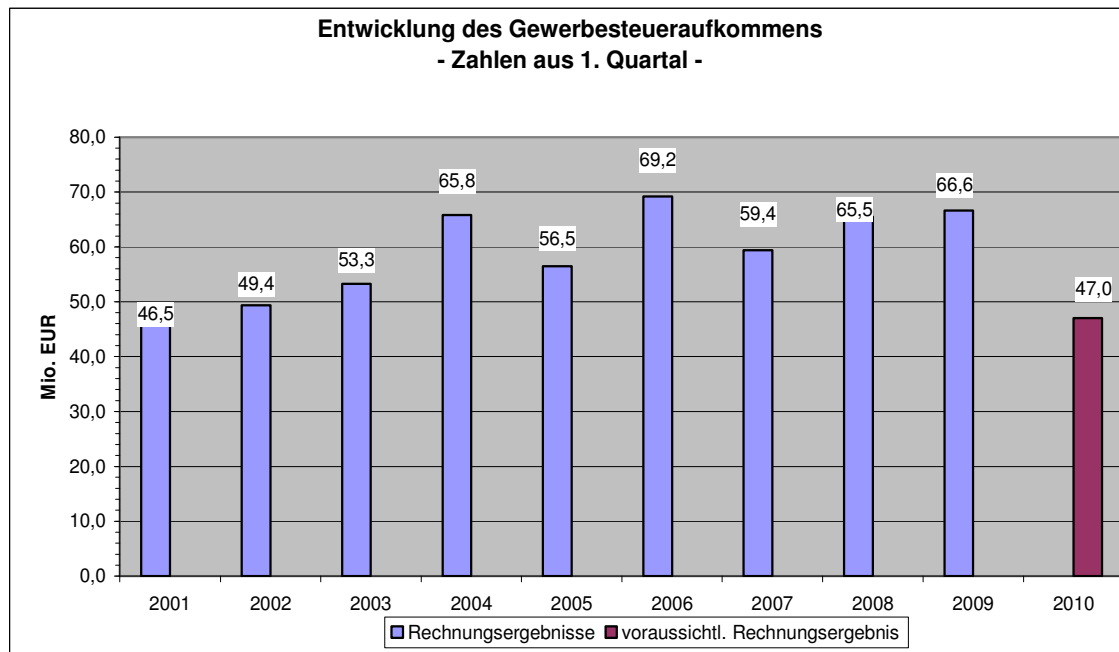
I. Entwicklung der Steuereinnahmen

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen und Resten aus Vorjahren -

Einnahmenart	Planansatz 2010 EUR	Kassen- einnahme- rest 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.10 - 30.09.10 EUR	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Kassenein- nahmenrestes 2010 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2010 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Gewerbsteuer	45.000.000	2.136.973	47.136.973	38.193.435	84,87	2.000.000
Grundsteuern A + B	13.240.000	446.400	13.686.400	11.949.602	90,25	130.000
Hundesteuer	255.000	5.002	260.002	251.763	98,73	0
Vergnügungs- steuer	1.450.000	82.096	1.532.096	1.156.515	79,76	0

Gewerbsteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen befinden sich im Jahr 2010 in einem Abwärtstrend. Der Veranlagungsstand für die Gewerbsteuer 2010 beträgt zur Zeit ca. 50,0 Mio. EUR (rd. 111 % des Planansatzes); es ist aber noch mit Veränderungen zu rechnen. Daher wird das vorauss. Rechnungsergebnis auf 47 Mio. EUR prognostiziert.



Das Schaubild zeigt, dass die Gewerbesteuer 2009 im Ergebnis einen einmaligen Sondereinfluss von rd. 24,4 Mio. EUR enthält, der die wahren Ausmaße der Wirtschaftskrise deutlich kaschiert. Das voraussichtliche Ergebnis 2010 liegt mit 47 Mio. EUR deutlich unter den guten Ergebnissen der letzten Jahre.

Weitere Aussagen für das kommende Haushaltsjahr 2011 sind nur äußerst schwierig zu treffen.

Grundsteuer

Bei der Grundsteuer kann davon ausgegangen werden, dass der Planansatz mit 13.240.000 EUR (Grundsteuern A und B) voraussichtlich leicht überschritten wird. Der hohe Abwicklungsstand beim kassenmäßigen Eingang zeigt deutlich auf, dass immer mehr Grundsteuerzahler von der Möglichkeit, die Grundsteuer in einem Jahresbetrag zu begleichen, Gebrauch machen.

Vergnügungssteuer

Die sich abzeichnende Entwicklung lässt für 2010 erwarten, dass wir den Planansatz mit 1.450.000 EUR in etwa erreichen werden, was im Wesentlichen durch die Umstellung des Steuerstabs auf die Einspielergebnisse bedingt ist.

Hundesteuer

Der hohe Ist-Eingang bei der Hundesteuer ist durch die Fälligkeit der Hundesteuer auf Jahresbeginn bedingt. Nach dem Veranlagungsstand wird der Planansatz 2010 mit 255.000 EUR relativ genau erreicht.

II. Entwicklung der Finanzausweisungen und der Gemeindeanteile aus Bundessteuern

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2010 EUR	Kassen- einnahmerest 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.10 - 30.09.10 EUR	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes 2010 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2010 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Finanz- zuweisungen	20.416.800	0	20.416.800	16.257.796	79,63	0
Gemeindeanteil a. d. Einkommen- u. Lohnsteuer	32.808.000	0	32.808.000	18.590.270	56,66	2.400.000
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	6.452.000	0	6.452.000	4.736.363	73,41	0

Finanzausweisungen

Die bis jetzt eingegangenen Finanzausweisungen basieren auf den nun vorliegenden Berechnungsgrundlagen des Landes für das Jahr 2010. Nach den aktuellen Daten ist mit dem Erreichen des Planansatzes zu rechnen, es gilt allerdings die Ergebnisse der November-Steuerschätzung abzuwarten.

Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer

Der gesetzlich vorgeschriebene Auszahlungsmodus beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer hat zur Folge, dass bis zum 30.09.2010 erst zwei Abschlagszahlungen eingegangen sind. Nach der sich abzeichnenden Entwicklung der Steueraufkommen ist hier aber mit einer Überschreitung des Planansatzes um rd. 2,4 Mio. EUR zu rechnen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde als Ersatzeinnahme für den Ausfall des Kapitalanteils bei der Gewerbesteuer ab 01.01.1998 eingeführt. Nach dem Abwicklungsstand zum 30.09.2010 werden wir voraussichtlich die veranschlagte Summe mit 6,452 Mio. EUR erreichen.

III. Sonstige Einnahmen

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2010 EUR	Kassen- einnahme- rest 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen 01.01.10 - 30.09.10 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen i.v.H. des Planansatzes 2010 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2010 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Gebühren und ähnliche Entgelte	14.060.600	736.209	14.796.809	9.685.216	68,88	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke	12.672.900	154.454	12.827.354	9.967.281	78,65	0
Zinseinnahmen	4.909.750	115.405	5.025.155	2.924.478	59,56	60.000
Konzessionsabgaben und Gewinnanteile	6.310.300	544.964	6.855.264	4.926.317	78,07	80.000

Gebühren und ähnliche Entgelte

Bei dieser Einnahmenart sind bis jetzt bereits rd. 69 % des Planansatzes veranlagt und abgerechnet. Wir gehen davon aus, dass die Planzahl in 2010 erreicht wird.

Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke

Bei diesen Einnahmenpositionen handelt es sich im wesentlichen um Sachkostenbeiträge im Schulbereich und Personalkostenersätze im Kindergartenbereich. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes erfolgte bereits eine Anpassung. Die Abwicklung entspricht hier in etwa dem Jahresablauf. Es ist mit einer Erreichung der Planansätze zu rechnen.

Zinseinnahmen

Die Ist-Einnahmen sind abhängig von den Zahlungsfälligkeiten und der Entwicklung des Zinsniveaus. Aufgrund einer guten Liquidität in der Stadtkasse gehen wir davon aus, den Planansatz um rd. 60.000 EUR zu überschreiten.

Konzessionsabgaben und Gewinnanteile

In den Konzessionsverträgen sind Zahlungstermine vereinbart. Geringfügige Nachzahlungen führen zu voraussichtlichen Mehreinnahmen von rd. 80.000 EUR.

IV. Entwicklung der wesentlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Einnahmenart	Planansatz 2010 EUR	Haushalts- und Kassen- ausgabereist 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist-Ausgaben 01.01.10 - 30.09.10 EUR	Ist-Ausgaben i.v.H. des Planansatzes 2010 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2010 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Personalausgaben	53.685.500	0	53.685.500	37.496.996	69,85	-750.000
Sachausgaben	34.070.800	168.925	34.239.725	23.214.623	68,14	-400.000
Zuweisungen	22.051.950	684	22.052.634	16.025.030	72,67	-400.000
Zinsausgaben	1.325.600	0	1.325.600	803.584	60,62	0
Gewerbesteuerumlage	8.875.000	0	8.875.000	5.857.545	66,00	2.680.000
Finanzausgleichsumlage	25.139.600	0	25.139.600	18.854.680	75,00	0
Kreisumlage	34.798.000	0	34.798.000	26.097.832	75,00	0
Umlage Regionalverband	420.000	0	420.000	400.021	95,24	-20.000

Personalausgaben

Die Entwicklung der Personalausgaben in den ersten 3. Quartalen des Jahres verlief positiv. Aus heutiger Sicht (Stand Oktober 2010) rechnen wir zum Jahresende mit einer Unterschreitung der Planansätze in Höhe von ca. 750.000 EUR.

Sachausgaben

Die Abwicklung bei dieser Ausgabengruppe zeigt auf, dass auf Ende des Jahres 2010 mit Weniger- ausgaben von ca. 0,4 Mio. EUR gerechnet werden kann.

Zuweisungen

Durch die bereits erfolgte Auszahlung der Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine, Organisationen, Verbände und städt. Beteiligungsgesellschaften ist der Abwicklungsstand schon relativ hoch, da die Beträge teilweise schon früh im Jahre angefordert werden.

Zinsausgaben

Die Zinszahlungstermine liegen in ihrer Mehrzahl in der Jahresmitte bzw. auf Jahresende und laufen weitgehend planmäßig ab.

Gewerbesteuerumlage

Die Zahlungstermine für die Gewerbesteuerumlage sind zeitgleich mit den Zahlungsterminen für den Einkommensteueranteil. Bis zum 30.09.2010 sind erst zwei Zahlungstermine abgewickelt.

Die Höhe der Gewerbesteuerumlage ist abhängig von den IST-Einnahmen der Gewerbesteuer. Die 3. und 4. Abschlagzahlung werden nach dem Gewerbesteuer-IST-Eingang des 3. Quartals berechnet.

Für 2010 wird hier mit Mehrausgaben von 2,68 Mio. EUR gerechnet. Eine Schlussabrechnung erfolgt erst im Februar des Folgejahres, hier wird aller Voraussicht nach eine größere Rückerstattung auf Grund der Entwicklung bei der Gewerbesteuer erfolgen.

Finanzausgleichsumlage

Es ist davon auszugehen, dass der Planansatz relativ exakt erreicht wird.

Kreisumlage

Der Abfluss der Kreisumlage liegt exakt im Plan.

Umlage Regionalverband

Aufgrund der Höhe der zweiten Abschlagszahlung ist mit einer knappen Unterschreitung des Planansatzes zu rechnen.

Fazit für den Verwaltungshaushalt:

Die Mehreinnahmen der Gewerbe-, Grund- und Einkommensteuer werden zum Teil durch vorläufige Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage kompensiert. Trotzdem ist damit zu rechnen, dass die Zuführung des Vermögens- an den Verwaltungshaushalt von geplanten 7,5 Mio. EUR um rd. 3,56 Mio. EUR verringert werden kann.

V. Entwicklung der wesentlichen Einnahmen im Vermögenshaushalt

Einnahmeart	Planansatz 2010 EUR	Haushalts- einnahme- reste aus 2009 EUR	Kassenein- nahmereste 2010 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.10 - 30.09.10 EUR	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2010 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6
Darlehensrückflüsse	691.800	0	730.963	146.515	70.000
Veräußerung von Beteiligungen	0	0	0	0	0
Grundstücksverkäufe	22.992.000	0	17.890	2.627.656	-3.500.000
Beiträge	3.605.000	0	22.830	1.403.419	-1.400.000
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenbeteiligungen	7.496.100	0	570.000	4.304.787	-2.880.000
Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Darlehensrückflüsse

Die Rückflüsse der gegebenen Darlehen laufen planmäßig nach den vereinbarten Tilgungsterminen ab. Durch Sondertilgungen ist mit Mehreinnahmen von rd. 70.000 EUR zu rechnen.

Grundstücksverkäufe

Die Verkaufsentscheidungen im Bereich Hintere Halden / Waldäcker und in den Sanierungsgebieten führen noch zu größeren Zahlungseingängen im 4. Quartal. In der Summe können von den geplanten 23 Mio. EUR rd. 3,5 Mio. EUR nicht realisiert werden.

Beiträge

Aufgrund von zeitlichen Verlagerungen ins Jahr 2010 beim Ökoausgleich der Sonderrechnung Hartenecker Höhe und eingeplanten Erschließungsbeiträgen im Gebiet Hintere Halden, ist mit Wenigereinnahmen von rd. 1,4 Mio. EUR zu rechnen.

Zuweisungen/Zuschüsse

Der Eingang der Zuweisungen und Zuschüsse wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Maßnahme	Haushalts- ansatz 2010 EUR	SOLL einschl. Prognose 2010 EUR	Veränderung
1	2	3	4
Verwaltungsgebäude			
<i>Sanierung Wilhelmstraße 1 - 5</i> - Zuweisung vom Land	143.000	100.000	-43.000
Feuerwehr und andere Aufgaben des Brandschutzes			
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisung vom Land	20.000	20.000	0
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisung vom	12.000	13.390	1.390
Verwaltung des FB Bildung, Familie, Sport			
<i>Zuschüsse Umbau Königin Olga Kaserne</i> - Zuweisungen vom Land	1.125.000	1.000.000	-125.000
Grundschulen			
<i>Schulsozialarbeit Innenstadt-GS Wilhelmstr. 35</i> Zuweisungen vom Land	135.000	100.000	-35.000
Gymnasien			
<i>Fachklassen Schiller-/Mörrike-Gymnasium</i> - Zuweisungen Land	95.000	97.900	2.900
<i>Sanierung Altbau Schiller-/Mörrikegymnasium</i> Zuweisungen vom Land	225.000	100.000	-125.000
Freie Waldorfschulen			
<i>Zuschüsse Waldorfschule</i> - Zuweisungen vom Land	144.000	100.000	-44.000
Realschulen			
<i>Generalsanierung EHK-Realschule</i> Schulbaufördermittel	200.000	0	-200.000
Musikpflege			
<i>Zuschüsse Sanierung Scala</i> - Zuweisungen vom Land	375.000	0	-375.000
Kunstzentrum Karlskaserne			
<i>Weiterentwicklung Karlskaserne</i> - Zuweisung vom Land	51.500	0	-51.500
<i>Sanierung Karlskaserne Westflügel Geschützhaus</i> Zuweisungen vom Land	300.000	300.000	0
Städtische Tageseinrichtungen für Kinder			
<i>Ausbau der Krippenplätze</i> - Zuschuss Land	20.000	0	-20.000
Förderung von nichtstädtischen Kindergärten und Ganztages- einrichtungen für Kinder			
<i>Ausbau der Krippenplätze</i> - Zuschuss Land	160.000	0	-160.000
<i>Sanierung KiGa Kurfürstenstraße</i> - Zuweisungen vom Land	300.000	100.000	-200.000
Sportstätten			
<i>Neu-/Anbau und Sanierung Sporthalle Eglosheim</i> - Zuweisungen Land	0	0	0
Park-, Garten- und Landschaftspflege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen			
<i>Umgestaltung Uferwiesen Hoheneck</i> - Zuweisung vom Land	0	0	0
Gebäudewirtschaft			
<i>Weitere Energetische Gebäudesanierung</i> - Zuweisungen Land	0	0	0
Ausgleich von Eingriffe in Natur und Landschaft			
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung vom Land	200.000	0	-200.000
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung Region	200.000	0	-200.000
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung Stiftung	0	0	0
Sanierungsgebiet City-Ost			
<i>MLF-Gelände</i> - Zuweisungen vom Land	130.000	0	-130.000
Sanierungsgebiet Neckarwehingen			
<i>Sanierung allgemein</i> Zuweisungen vom Land	127.000	150.000	23.000
Sanierungsgebiet Grönerstraße/Frommannkaserne			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	300.000	30.000	-270.000
Zwischensumme	4.262.500	2.111.290	-2.151.210

Maßnahme	Haushalts- ansatz 2009 EUR	SOLL einschl. Prognose 2009 EUR	Veränderung
1	2	3	4
Zwischensumme	4.262.500	2.111.290	-2.151.210
Sanierungsgebiet Eglosheim II (die soziale Stadt)			
<i>Städtebaufördermittel</i>	335.000	333.000	-2.000
Sanierungsgebiet Untere Stadt			
<i>Städtebaufördermittel</i>	48.000	0	-48.000
Sanierungsgebiet Mathilden-/Rathausareal			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	0	315.200	315.200
<i>Eberhardstraße/Museum/Kunstverein</i> - Zuweisungen vom Land	96.000	0	-96.000
Sanierungsgebiet Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	933.000	1.040.000	107.000
Sanierungsgebiet Poppenweiler			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	121.000	0	-121.000
Gemeindestraßen			
<i>Radwege im Stadtgebiet</i> - Zuweisung vom Land	30.000	23.000	-7.000
Bundesstraßen			
<i>Umgehung Mäurach</i>	650.000	675.000	25.000
Stadtbeleuchtung			
Zuweisung vom Land	9.600	3.000	-6.600
Breitbandversorgung Poppenweiler	21.000	0	-21.000
Energetikom			
Zuweisung von der EU	400.000	0	-400.000
ÖPNV			
Zuweisung von GVFG	0	224.000	224.000
Tourismus und Stadtmarketing			
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisungen vom Land	0	22.400	22.400
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuschüsse Dritter	19.500	0	-19.500
Arena Ludwigsburg			
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Landeszuschuss	300.000	0	-300.000
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Einnahmen aus Namensrecht	150.000	0	-150.000
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Kostenbeteiligung	190.000	190.000	0
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Erstattung Abbruch	250.000	0	-250.000
Gesamtsumme	7.815.600	4.936.890	-2.878.710

Der geringere Eingang der Zuweisungen und Zuschüsse hängt teilweise ursächlich mit dem geringeren Mittelabfluss im Bereich Baumaßnahmen und der Investitionszuschüsse zusammen (siehe Folgende Seite).

Kreditaufnahmen

Im Haushalt 2010 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen und auch nicht erforderlich.

VI. Entwicklung der wesentlichen Ausgaben im Vermögenshaushalt

Ausgabenart	Grundlage für die Bewirtschaftung			Bewirtschaftet	erwartetes RE +/- Prognose EUR
	Planansatz 2010 EUR	Haushalts- ausgabe- reste aus 2009 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR	Ist- Ausgaben 01.01.10 - 30.09.10 EUR	
1	2	3	5	6	8
Erwerb von Grundstücken	6.044.000	1.775.000	0	294.872	-5.000.000
Erwerb von beweglichem Vermögen	2.002.250	920.400	520.000	574.470	0
Bauausgaben	19.605.600	5.151.500	6.877.000	9.369.858	0
Investitionszuschüsse	5.278.500	1.889.300	0	2.493.059	-3.200.000
Kredittilgungen	521.000	0	0	381.479	0

Erwerb von Grundstücken

Bei den Grundstückskäufen wird der Haushaltsansatz nicht in vollem Umfang benötigt. Der Abfluss ist stark von noch ausstehenden Vertragsverhandlungen abhängig.

Voraussichtlich werden ca. 5,0 Mio. EUR nicht abfließen. Inwieweit Haushaltsreste gebildet werden, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Erwerb von beweglichem Vermögen

Es ist davon auszugehen, dass die veranschlagten Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe benötigt werden bzw. Haushaltsreste gebildet werden.

Bauausgaben

An Bauausgaben die in 2010 abfließen dürfen, stehen den Fachbereichen rund 24,8 Mio. EUR zur Verfügung. Rund 9,4 Mio. EUR sind bereits abgeflossen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die in den Planansätzen enthaltenen Eigenhonorare der städtischen Fachbereiche erst zum Jahresende gebucht werden. Sollten die in 2010 getätigten Vergaben dieses Jahr noch bezahlt werden, reichen die Haushaltsmittel unter Berücksichtigung zu bildender Haushaltsreste aus.

Investitionszuschüsse

Bei folgenden bedeutenden Positionen werden sich voraussichtlich geringere Abflüsse ergeben:

KPII, Zuschuss WBL, Königin Olga Kaserne	-500.000,00 EUR
KPII, Zuschuss Waldorfschule	-144.000,00 EUR
KPII, Zuschuss WBL, Sanierung Scala	-300.000,00 EUR
Denkmalpflegezuschüsse	-95.000,00 EUR
Kindergartenträger	-350.000,00 EUR
Vereinsheimbauten	-90.000,00 EUR
Sanierung Neckarweihingen	-20.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Grönerstraße	-450.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Mathilden-/Rathausareal	-1.000.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Grünbühl/Sonnenberg	0,00 EUR
Sanierungsgebiet Poppenweiler	0,00 EUR
Baukindergeld	-250.000,00 EUR
Summe	-3.199.000,00 EUR

Es ist aber davon auszugehen, dass durch die Fachbereiche entsprechende Haushaltsreste beantragt werden.

Kredittilgungen

Die Tilgungsraten werden vertragsgemäß geleistet; es ist mit keinen Mehrausgaben zu rechnen.

Fazit für den Vermögenshaushalt

Aufgrund des derzeitigen Mitteleingangs und -abflusses sind teilweise bemerkenswerte Abweichungen zu verzeichnen. Etliche offene Verfahren (u. a. im Grundstücksverkehr) lassen zum heutigen Zeitpunkt keine konkreten Aussagen über das voraussichtliche Rechnungsergebnis zu.

VII. Kassenbestand

Die Kassenlage war im 3. Quartal 2010 als gut zu bezeichnen. Die Stadtkasse verfügte über ausreichend liquide Mittel.

Höhe der Geldanlagen:

Spezialfonds	0,0 Mio. EUR
Einlagen bei Banken	27,2 Mio. EUR
Bausparverträge	<u>4,9 Mio. EUR</u>
Summe	32,1 Mio. EUR

Höhe der Kassenkredite:

Die Stadt Ludwigsburg hat auf Ende des 3. Quartals keine Kassenkredite aufgenommen.

Zusammenfassung

Erfreulicherweise zeichnet sich eine gute Entwicklung ab, dass sich die geplanten 7,5 Mio. EUR zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts um ca. 3,5 Mio. EUR reduzieren lassen.

Durch die dargestellten Unabwägbarkeiten im Vermögenshaushalt kann noch keine endgültige Einschätzung über die eingeplanten Rücklagenentnahmen von rd. 6,2 Mio. EUR vorgenommen werden.

Konkretere Aussagen über die Ausgestaltung des Rechnungsergebnisses lassen sich erst durch Berücksichtigung der möglichen Haushaltsreste treffen.